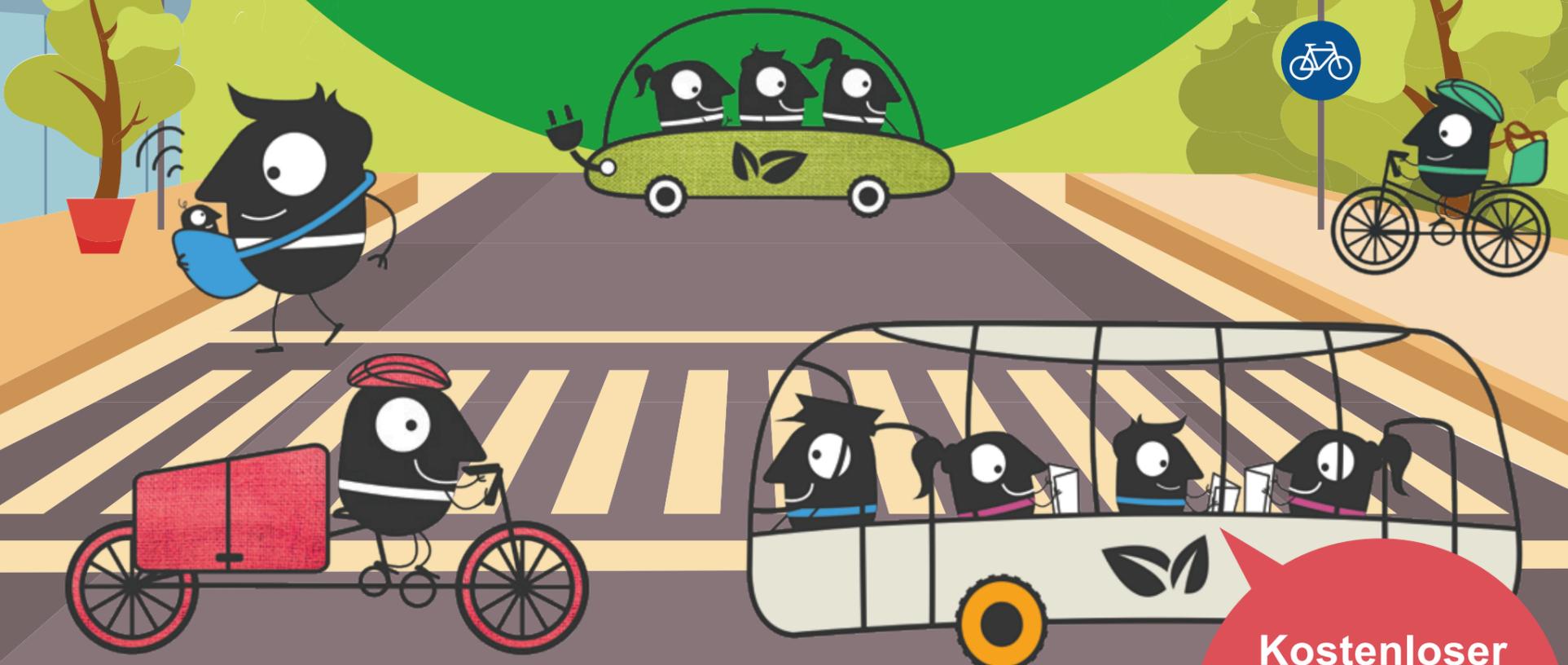


17. September | 11 bis 18 Uhr

# Theo-mobil

Das große  
**Fest der  
Mobilität**  
auf der  
Theodor-Heuss-Straße



EUROPÄISCHE  
MOBILITÄTS  
WOCHE

STUTTGART



STUTTGART  
STEIGT UM



[stuttgart.de/theo-mobil](http://stuttgart.de/theo-mobil)

Kostenloser  
Nahverkehr am  
17. September  
(Zone 1)



Top-Aktion im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche

## Am 17. September freie Fahrt mit Bus und Bahn und tolle Aktionen bei „Theo-mobil“

Am 17. September ist die Fahrt im gesamten Stuttgarter Nahverkehr kostenlos. Die Freifahrt ist die Top-Aktion der Landeshauptstadt im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche vom 16. bis 22. September. Parallel dazu feiert Deutschland das umweltfreundliche Verkehrsmittel Bahn mit dem „Tag der Schiene“ – vom 15. bis zum 17. September gibt es viele Events wie Ausstellungen und Sonderfahrten.

### Kostenloser ÖPNV in Stuttgart

Wer am 17. September in der Zone 1 – dazu gehören neben Stuttgart auch Fellbach und Korntal-Münchingen – unterwegs ist, braucht in Regionalbahn, S-Bahn, Stadtbahn, Zacke, Standseilbahn und Bus nichts zu bezahlen.

Auch alle, die aus der Region zum Beispiel zum Shoppen in die Stuttgarter Innenstadt kommen, zahlen weniger. Wer normalerweise ein Einzelticket für zwei Zonen braucht, um nach Stuttgart zu fahren (z. B. von Esslingen, Ludwigsburg oder Waiblingen), dem reicht am 17. September 2023 das Ticket für eine Zone.

Mit dieser Aktion sollen die Menschen dazu angeregt werden, mit Bus und Bahn in die Innenstadt, zum Beispiel zum Einkaufen und Bummeln, zu fahren. Der Gemeinderat hat insgesamt drei kostenlosen ÖPNV-Samstagen zugestimmt. Die letzte Freifahrt in diesem Jahr ist in Stuttgart am 4. November anlässlich der langen Einkaufsnacht.

### Der VVS mit Infostand und Busbemalung für Kinder

Der VVS beteiligt sich an der europäischen Mobilitätswoche mit einem Infostand auf der Theodor-Heuss-Straße – in der Nähe vom Börsenplatz. Dort können Kinder von 11 bis 18 Uhr einen Bus der Firma Knisel bemalen.

**Tag der Schiene mit vielen Veranstaltungen in Stuttgart und Umgebung**  
In ganz Deutschland wird vom 15. bis 17. September eine faszinierende Art der Fortbewegung gefeiert. Egal ob Klein oder Groß, die Eisenbahn begeistert die Menschen, ob als Transportmittel, im Güterverkehr auf dem Weg zur Arbeit oder in den Urlaub. Auch in Stuttgart und Umgebung zeigt die Branche, was in ihr steckt.



Ein Bus steht bereit, und Besucher können ihn bemalen. Ein nicht alltägliches Angebot des VVS

## DAIMLER TRUCK



## Auf die Straße bringen, was Zukunft hat

Als führender Nutzfahrzeughersteller ist es unser Ziel, nachhaltige und zukunftsweisende Transportlösungen für den Warenverkehr und die Personenbeförderung zu entwickeln. Wir übernehmen Verantwortung – für unsere Beschäftigten, für die Umwelt sowie die Gesellschaft – und arbeiten als globales Team gemeinsam an der Vision, die Transformation zum nachhaltigen Transport anzuführen. Wir setzen uns ein für einen CO<sub>2</sub>-neutralen Verkehr und Verkehrssicherheit. Gemeinsam wollen wir etwas bewirken, dazu leistet jede und jeder Einzelne einen Beitrag.

Wir arbeiten für alle, die die Welt bewegen – das ist unser gemeinsamer Antrieb bei Daimler Truck.



Finde heraus, wie man Teil unseres Teams wird.

# Theo-mobil 2023

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Das erste Fest der Mobilität auf der Theodor-Heuss-Straße vor vier Jahren war mit 20.000 Besucherinnen und Besuchern ein großer Erfolg. In den beiden vergangenen Jahren hat die Stadt eine „Mobilitätswoche“ mit kleineren und dezentralen Angeboten veranstaltet. In diesem Jahr soll es wieder ein großes Straßenfest geben: Die vielbefahrene Theo wird sich in einen autofreien Boulevard verwandeln, der zum Informieren und Flanieren einlädt.



Unter dem neuen Titel „Theo-mobil“ bietet die rund einen Kilometer lange Veranstaltungsfläche zwischen Rotebühlplatz und Kronenstraße ein vielfältiges und unterhaltsames Programm für Jung und Alt. Im Mittelpunkt steht die klimafreundliche Mobilität. „Theo-mobil“ ist Teil der Europäischen Mobilitätswoche, die die Europäische Kommission veranstaltet. Als Landeshauptstadt beteiligen wir uns daran und wollen für nachhaltige und stadtgerechte Bewegungsformen werben. Die Besucherinnen und Besucher können auf kleinen Teststrecken unterschiedliche Fortbewegungsarten testen. Wir wollen Ihr Feedback, um das Mobilitätsangebot in Stuttgart weiter zu verbessern! „Theo-mobil“ ist auch ein Straßenfest mit Kultur und Live-Musik, kulinarischen Angeboten, Möglichkeiten zum Picknick und zum Verweilen.

Stuttgart hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2035 klimaneutral zu werden. Eine nachhaltige und umweltfreundliche Mobilität ist ein Schlüssel dazu. Ich freue mich auf Ihren Besuch auf der Theo!



Dr. Frank Nopper, Oberbürgermeister

## Straßenfest mit umfangreichem Rahmenprogramm „Theo“ und Picknick – das geht!

Theo-mobil“ wird ein Straßenfest der anderen Art. Ein Mischung aus Information und Unterhaltung, Bestaunen und Befühlen, Schmecken und Genießen; und dies alles vor dem Hintergrund der eingeläuteten Zeitenwende rund um das Thema nachhaltige Mobilität. Auf der insgesamt zwei Kilometer langen Veranstaltungsfläche zwischen Rotebühlplatz und Kronenstraße werden sich Messe- und Informationsstände mit kleinen Teststrecken abwechseln, werden Parkbuchen zu grünen Inseln, und auch Essen und Trinken kann auf Picknickdecken auf den Grünstreifen zwischen den Fahrspuren eingenommen werden.

Wie ernst das Thema genommen wird, das die Stadt Stuttgart mit „Theo-mobil“ besetzt, zeigt ein Blick auf die illustre Teilnehmerliste. Da sind Verkehrsträger wie die DB am Start, die Partner des Tages der Schiene, natürlich der VVS als wichtiger Player im gesamten ÖPNV-Konstrukt. Dann die Stadtwerke Stuttgart, die längst zu einem höchst innovativen Vorzeigeunternehmen in Sachen Nachhaltigkeit geworden sind und selbstverständlich auch Car-Sharing-Anbieter sowie Dienstleister rund um das Thema Fortbewegung auf elektrisch – vom Rad bis zum Roller.

Aber auch die Zukunft spielt eine Rolle: Wasserstoffgetriebene Lastenräder des Deutschen Zen-

trums für Luft- und Raumfahrt werden samt Wasserstofftankstelle präsentiert und Unternehmen wie Kaufland/Schwarz-Mobility zeigen, wie ernst sie es mit dem Thema Nachhaltigkeit im Allgemeinen nehmen und dabei auch ihre gesamten Zulieferer und Subunternehmer mit ins Boot nehmen.

Die städtischen Ämter informieren über Fördermöglichkeiten, die die Landeshauptstadt bietet, um so das Umdenken in den Köpfen anzukurbeln, die Polizei ist ebenso vertreten wie die Uni Stuttgart oder das Fraunhofer-Institut und auch der ADFC, der die eigens eingerichtete Fahrradparkplätze betreut. Die Liste könnte fortgesetzt werden, ist aber vollständig aufgeführt auf dem Geländeplan auf den Seiten 8 und 9.

Wer eher Lust auf Unterhaltung hat oder mit seinen Kindern eine Hauptverkehrsader einmal anders erleben möchte, den erwartet ein buntes Kinderprogramm mit Theaterfahrrad, Hüpfeldern auf der Straße, Kinderschminken, Märchenerzähler, Bobby-Car-Parcours und vielem mehr. Auf der Hauptbühne auf dem Börsenplatz spielen zwischen 11 und 18 Uhr drei verschiedene Bands: Beat 32, Feintonfilter, Blackbyrds, und selbstverständlich ist die Radio-107.7-Bühne auch Zentrum für Interviews mit interessanten Vertretern aus dem Kreis der Aussteller; es gibt fraglos viel zu berichten über die Entwicklungen in der nachhaltigen Mobilität.

## Programm Das erwartet Sie auf der „Theo“

Theo-mobil“ ist ein Straßenfest für nachhaltige Mobilität. Informationsangebote sind daher wichtig, aber es soll auch gezeigt werden, wie eine große Durchgangsstraße für Groß und Klein ohne Verkehr erlebbar gemacht werden kann.



Straßenkünstler Edgar Müller zaubert 3D-Kunst auf der „Theo“



Großes Kinder- und Familienprogramm von Relaxen bis Spaß haben



Die Ausstellungspartner bieten ein abwechslungsreiches und informatives Gesamtprogramm



## Interview mit Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper zur Mobilität

# „Wir stellen die Weichen für die Mobilität der Zukunft“

**Herr Oberbürgermeister: Wie denken Sie über die Mobilität in Ihrer Heimatstadt Stuttgart?**

„Die einzigartige Topografie unserer Stadt hat ihren ganz besonderen Reiz, aber sie führt auch zu ganz besonderen Herausforderungen bei der Mobilität. Die großen Höhenunterschiede, die bei uns bewältigt werden müssen, führen nicht nur dazu, dass wir über 400 Stäffele sowie über die einzige innerstädtische Zahnradbahn Deutschlands verfügen, sondern auch zu anderen Besonderheiten: Die Erstellung von Verkehrsinfrastruktur – etwa für die Stadtbahn – ist deutlich aufwändiger und teurer als andernorts. Elektrobusse kommen schneller an ihre Leistungsgrenzen. Das Fahrrad – auch das elektrisch betriebene – wird weniger genutzt als in flach gelegenen Städten. Und im Stuttgarter Talkessel haben wir eine der dichtesten urbanen Bebauungen Europas. Viele Stuttgarterinnen und Stuttgarter lieben es, im „Kessel“ zu leben. Nicht nur, weil sie den besonderen Charme ihres innerstädtischen Stadtbezirks schätzen, sondern auch, weil sie hier die Dinge des täglichen Lebens auf kurzen Wegen zu Fuß oder mit dem Fahrrad erledigen können. Zwei Drittel der Stuttgarterinnen und Stuttgarter leben jedoch in den Außenbezirken. Für sie spielt – trotz der guten Stadtbahn-, Stadtbus- und S-Bahn-Anbindungen – das Auto eine bedeutend größere Rolle, weil es dort vielfach das schnellere und flexiblere Verkehrsmittel ist. Dies gilt auch für die Menschen aus der einwohnerstarken Region Stuttgart, die täglich, zum Teil aus ländlichen, verkehrlich weniger gut angebundenen Orten nach Stuttgart pendeln. Das Auto hat für eine Familie mit Kindern aus den Außenbezirken einen größeren Stellenwert als für einen Single, der am Marienplatz wohnt. Stuttgart ist also eine Stadt des ständigen Rauf und Runter sowie der großen Unterschiede bei der Wahl der Verkehrsmittel.“

**Ist Stuttgart noch eine Autostadt? Und was bedeutet das für die Mobilität?**

„Stuttgart ist die Geburtsstadt des Automobils sowie Standort großer, weltweit bekannter und bedeutender Autohersteller und Zulieferer – heute mehr denn je. Über 60.000 Menschen arbeiten im Stadtkreis Stuttgart im Automobilbau, über 124.000 sind es in der gesamten Region Stuttgart. Im 10-Jahres-Vergleich von 2013 bis 2022 stieg die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Automobilbau um unglaubliche 66 % im Stadtkreis Stuttgart sowie um 17 % in der gesamten Region Stuttgart. Allein Porsche verdreifachte seine Belegschaft in Stuttgart-Zuffenhausen nahezu – von 5.500 im Jahr 2012 auf über 15.300 im Jahr 2021. Das bedeutet, Arbeitsplätze, Wohlstand und sozialer Zusammenhalt in unserer Stadt und in unserer Region hängen sehr stark an der Leistungsfähigkeit unserer Wirtschaft, gerade auch unserer Automobilwirtschaft. Dadurch entsteht bei vielen auch eine emotionale Bindung zum Automobil.“

**Das heißt, am Automobil hängt bei uns nicht alles, aber sehr vieles?**

„Ja, genau, deswegen ist es wichtig, dass das Automobil in und um Stuttgart nicht nur eine große Vergangenheit und Gegenwart, sondern auch eine große Zukunft hat. Es muss uns gelingen, ein zukunftsfähiger Industriestandort zu bleiben und gleichzeitig einen Siebenmeilenschritt in Sachen Klimaneutralität zu machen. Hierzu gehört die Transformation zu ressourcenschonenden

und emissionsarmen Automobilen. „Mobilität made in Stuttgart“ bedeutet längst auch: „Innovation der Mobilität ist made in Stuttgart“.

**Können Sie Beispiele dafür nennen?**

„Starke Beispiele sind etwa die Elektro-Offensive von Mercedes in der Mittelklasse, die bilanzielle CO<sub>2</sub>-Neutralität bei Porsche über die gesamte Wertschöpfungskette und den Lebenszyklus der neu verkauften Fahrzeuge hinweg, der Start der Serienfertigung für Brennstoffzellen-Antriebssysteme bei Bosch, aber auch die Entwicklung von Wasserstoff-Flugzeugen durch H2FLY oder etwa durch eine Blockchain-Mobilitätsplattform der Start-up-Unternehmerin Sophia Rödiger, mit der Mobilität durch Digitalisierung intelligent gesteuert werden soll.“

**Wie verändert sich die Automobilität in unserer von der Automobilwirtschaft geprägten Stadt?**

„Der Modal Split, also die Verteilung zwischen den verschiedenen Verkehrsarten, hat sich in den vergangenen Jahren stark zugunsten des Fußgänger- und Radverkehrs und bis zur Corona-Pandemie auch zugunsten des ÖPNV verschoben. Das Auto hat in den Jahren 2000 bis 2022 bei den Wegeanteilen von 45 % auf 31 % verloren. Der Fußverkehr hat in diesem Zeitraum von 28 % auf 36 % und der Radverkehr von 5 auf 14 % gewonnen. Bei den Wegeanteilen ist der Fußverkehr mittlerweile also sogar stärker als der Automobilverkehr. Die Ära der autogerechten Innenstadt, in der auch städteplanerisch alles dem Auto untergeordnet wurde, ist vorbei. Wir sind nunmehr in einer Ära der Multimobilität angelangt. Das Automobil wird insbesondere in der Innenstadt an Dominanz verlieren, aber es wird weiterhin eine bedeutende Rolle spielen. Und das transformierte Automobil der Zukunft ist auch ein klima- und umweltschonenderes Automobil als das Auto der Vergangenheit, ein Automobil ohne Lärm- und Schadstoffemissionen.“

**Herr Nopper, es gab in Hochzeiten der Feinstaubdiskussion kaum einen Beitrag in den bundesweiten Nachrichten, der nicht mit Bildern vom Neckartor und der Feinstaubhauptstadt Stuttgart unterlegt war. Das war schlecht fürs Image und kein gutes Zeugnis für die Verkehrspolitik der Stadt.**

„Das ist längst Vergangenheit. Stuttgart ist schon lange nicht mehr Stau- und Feinstaubhauptstadt Deutschlands. In der aktuellen Stau-Studie des Verkehrsanalytikers INRIX sind wir bundesweit mittlerweile auf Platz 13 gelangt, nach Platz 1 im Jahr 2015. Heute stehen selbst Städte wie Potsdam, Darmstadt und Freiburg, die kleiner und weniger zentral als wir sind, vor uns. Seit zwei Jahren werden überdies die Grenzwerte für Stickoxide und Feinstaub an allen Messstellen eingehalten. Gegenwärtig hat bereits jedes vierte neu zugelassene Automobil in Stuttgart einen Elektroantrieb. Beim Anteil von reinen Elektroautos von privaten Haltern sind wir laut den aktuellen Zahlen des Kraftfahrt-Bundesamtes sogar Spitzenreiter in Deutschland. Wir unterstützen die Weiterentwicklung der Elektromobilität mit dem Ausbau einer flächendeckenden öffentlichen Ladeinfrastruktur und mit Förderprogrammen für private Ladeinfrastruktur, etwa in Reihengaragen. Und es ist das erklärte Ziel der Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB), bis zum Jahr 2027 alle Innenstadtbushaltestellen auf emissionsfreie Antriebe umzustellen.“



Oberbürgermeister Nopper und SSB-Vorstand Thomas Moser im Führerstand der neuen Zacke

**„Wir können es uns gar nicht leisten, das Auto zu verteufeln. Aber wir müssen gemeinsam mit der Industrie die Transformation vorantreiben hin zu alternativen Antrieben.“**

**Sie haben das Ziel einer Mobilität für alle. Was tun Sie dafür?**

„Wohlstand für alle“ war das berühmte Motto für Ludwig Erhards soziale Marktwirtschaft. „Mobilität für alle“ sollte meines Erachtens das Leitmotiv der Mobilitätspolitik in unserer Stadt sein. Mobilität sollte für alle möglich sein und wir sollten alle Mobilitätsformen in ihren unterschiedlichen Ausprägungen fördern – entlang der Bedarfe, entlang der Notwendigkeiten und entlang des Lebensgefühls in unserer Stadt. Mobilität muss bezahlbar sein und sie muss auch umweltverträglich sein. Den Automobilverkehr unterstützen wir etwa mit der Fertigstellung des Rosensteintunnels und dem Ausbau des Leuze-Knotens sowie mit der Errichtung von öffentlichen Ladepunkten, den Radverkehr durch den kontinuierlichen Ausbau des Radwegenetzes und von Radabstellanlagen mit Ladeinfrastruktur. Bei der Planung und Fertigstellung von Radwegen wollen wir die Schlagzahl in den nächsten Jahren spürbar erhöhen.“

Das Rückgrat der Mobilität für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen, das zu allen Jahreszeiten auch bei Wind und Wetter genutzt werden kann, ist der ÖPNV – sind die Stadtbusse und Stadtbahnen der SSB. Es ist unser erklärtes Ziel, dass die SSB noch attraktiver, leistungsfähiger und umweltfreundlicher wird. Für den ÖPNV haben wir deshalb vor wenigen Wochen Rekordinvestitionen in bisher nicht gekanntem Ausmaß beschlossen. Bislang unterstützte die Stadt die SSB mit 40 bis 50 Millionen Euro pro Jahr. Dies wird zukünftig auf rund 100 Millionen Euro jährlich ausgeweitet und damit mehr als verdoppelt. Bis zum Jahr 2030 soll jeder dritte Weg in der Stadt mit Bussen und Bahnen der SSB zurückgelegt werden. Die Weichen hierfür haben wir jetzt gestellt.“

**Was sagen Sie zu Forderungen nach mehr Regulierung und Verboten?**

„Ich bin gegen Bevormundung im Allgemeinen und ich bin gegen Bevormundung im Verkehrsbereich im Besonderen. Verbote sollten nur die ultima ratio sein. Nach meiner festen Überzeugung werden wir in unserer freiheitlichen, individualistischen und offenen Gesellschaft nur vorankommen, wenn wir nicht mit Verboten, sondern mit Anreizen arbeiten. Warum sollte in Zukunft jemand mit dem Auto von Stuttgart nach Ulm fahren, wenn er dafür fast eine Stunde unterwegs ist, aber mit dem Zug nur 28 Minuten braucht? Mit dem neuen digitalisierten Bahnknoten kann Stuttgart wahrscheinlich als einzige



Der Dienstwagen wird im Rathausinnenhof mit Strom betankt.

Großstadt Deutschlands die Kapazitäten im Regionalzug- und S-Bahnverkehr verdoppeln. Warum sollte ein Beschäftigter der Stadt Stuttgart mit dem Auto an seinen Arbeitsplatz fahren, wenn der ÖPNV für ihn kostenfrei ist? Warum soll man nicht für kurze Strecken das Auto stehen lassen, wenn es gut ausgebaute Rad- und Fußwege gibt? Die Menschen dürfen sich nicht gegängelt fühlen, sondern sollen sich aus Überzeugung für ein gutes Angebot entscheiden. Und für ein gutes Verkehrsangebot müssen wir sorgen.“

**Was immer wieder auffällt – und dies ist kein Stuttgarter Phänomen – ist das zum Teil aggressive Gegeneinander der Verkehrsteilnehmer. Radler schimpfen auf Autofahrer und Fußgänger und umgekehrt. Das macht Verkehrspolitik nicht zwingend leichter.**

„Wir brauchen ein friedliches und respektvolles Mit- und Nebeneinander im Verkehr. Deswegen wollen wir die verschiedenen Mobilitätsformen sowie die verschiedenen Mobilitätsnutzerinnen und -nutzer miteinander versöhnen und wenn irgend möglich voneinander trennen. Alle Verkehrsarten haben ihre Berechtigung und sind unterstützenswert: Die Automobilität mit emissionsfreien Antriebsarten, der ÖPNV mit einem ausgebauten Netz, mit mehr Kapazitäten, mit einer besseren Taktverdichtung und mit On-Demand-Systemen, der Fahrradverkehr mit kontinuierlich ausgebauten und sichereren Radwegen sowie mit mehr geöffneten Einbahnstraßen und natürlich gerade auch der schwächste Verkehrsteilnehmer, der Fußgänger oder die Fußgängerin. Sie sind die umweltverträglichste Verkehrsart und verdienen unser aller Schutz – insbesondere als Kinder, als Ältere, als Mobilitätseingeschränkte. Und über die Verkehrsarten hinweg brauchen wir mehr Sharing-Angebote und Vernetzung.“

**Am 17. September führt die Stadt „Theo-mobil“ durch. Auf der Theodor-Heuss-Straße wird ein Fest der nachhaltigen und innovativen Mobilität gefeiert. Was erhoffen Sie sich?**

„Theo-mobil“ soll eine informative und spannende Präsentation von innovativen und umweltschonenden Verkehrsformen sein – und ein reger Austausch hierüber. Mit „Theo-mobil“ wollen wir die Menschen zu moderner Mobilität bewegen und wir wollen wissen, was sie bewegt und wie sie sich bewegen wollen.“



Frank Nopper ist OB einer Autostadt. Dennoch gehört für ihn zur Verkehrswende auch der weitere Ausbau des Radwegenetzes.

17. September | 11 bis 18 Uhr

# Theo-mobil

Das große  
**Fest der  
Mobilität**  
auf der  
**Theodor-Heuss-Straße**

STUTTGART

Ein Blick auf städtische Angebote lohnt sich

## Attraktive Förderprogramme für Ihr Projekt

In den letzten Jahren hat sich das Bewusstsein für Umweltschutz, saubere Luft und nachhaltige Mobilität erheblich verändert. „Die Menschen überdenken und verändern ihr Verhalten zunehmend“, sagt Martin Körner, Leiter des Grundsatzreferats Klimaschutz, Mobilität und Wohnen bei der Stadt Stuttgart. Die Landeshauptstadt trägt diesem Umstand durch eigenes, strategisch ausgerichtetes Handeln Rechnung, unterstützt aber auch mit zahlreichen Förderprogrammen die Eigeninitiative ihrer BürgerInnen.

Es lohnt sich also, einen Blick auf die vielschichtigen Förderprogramme der Stadt mit Blick auf Klimaschutz und nachhaltige Mobilität zu werfen:

**Vorgelagerte Ladeinfrastruktur für Elektromobilität: Förderung privates Laden**  
Gefördert wird:

- Vorgelagerte Ladeinfrastruktur für E-Ladepunkte ohne Anbindung an eine Photovoltaik-Anlage
- Möglichkeit zur Nutzung städtischer Flächen, wenn ein Hausanschluss auf privater Fläche nicht möglich ist
- Durchführung eines Pre-Checks Ihrer Immobilie durch einen qualifizierten Fachbetrieb

**Zuschüsse für E-Lastenräder für Familien**  
Gefördert wird:  
Der Kauf oder das Leasing eines

E-Lastenfahrrades (einmalig pro Haushalt)  
[www.stuttgart.de/lastenrad](http://www.stuttgart.de/lastenrad)

**Förderprogramm für E-Trikes (E-Dreirad)**

Gefördert wird:

Der Kauf oder das Leasing eines E-Trikes für mobilitätseingeschränkte Menschen  
[www.stuttgart.de/e-trike](http://www.stuttgart.de/e-trike)

**E-Lastenrad-Verleih „Stuttgarter Rössle“**

Der E-Lastenrad-Verleih „Stuttgarter Rössle“ ist ein weiterer Baustein für nachhaltige Mobilität in Stuttgart. Damit will die Landeshauptstadt alle ansprechen, die gerne ein E-Lastenrad im Alltag langfristig nutzen wollen, ohne sich ein Eigenes anzuschaffen. Die Mietdauer beträgt mindestens sechs Monate. Zusätzlich können über das interkommunale Verleihsystem RegioRadStuttgart Fahrräder, Pedelecs und Lastenpedelecs geliehen werden.

**5€ Fahrtguthaben vom 16. – 30.09.23: Einfach Gutscheincode „Freifahrt23“ in der RegioRadStuttgart-App einlösen und losradeln.**

[www.regioradstuttgart.de](http://www.regioradstuttgart.de)

[www.stuttgart.de/stuttgarter-roessle](http://www.stuttgart.de/stuttgarter-roessle)

**Austausch alter Heizkessel:**

Heizungstauschprogramm (ÖAP)

Gefördert wird:

- Ersatz von Kohleöfen oder Öl-Kesselanlagen im gesamten Gebäude
- Ersetzt werden können diese durch: Nah-/Fernwärme, Umweltwärme oder Holz-Pellets mit Staubfilter

Doch Achtung: Holz-Pellets sind in Innenstadtbirzken und Cannstatt nicht förderfähig.

**Bau von Photovoltaik-Anlagen, Stromspeichern und E-Ladepunkten: Solaroffensive**  
Gefördert wird:

- Begleitende Maßnahmen bei der Planung, Errichtung und Inbetriebnahme von Photovoltaik-Anlagen
- Netzdienliche Stromspeicher zur Erhöhung des Eigenverbrauchs bei neuen Photovoltaik-Anlagen
- Die Errichtung von Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge in Verbindung mit Photovoltaik-Anlagen
- Steckerfertige Photovoltaik-Anlagen (Balkonmodule)



Ladeinfrastruktur wird gefördert

Fakten zur Mobilität in Stuttgart

## Wussten Sie schon, dass...

... an den 15 automatischen Fahrrad-Zählstellen von Januar bis August 2023 ca. drei Millionen Fahrräder gezählt wurden?

... seit zwei Jahren die Grenzwerte für Feinstaub und Stickstoffoxide an allen Messstellen im Stadtgebiet eingehalten werden?

... über 600.000 Personen am Tag im Linienverkehr der SSB AG unterwegs sind?

... das Angebot an Carsharing-Fahrzeugen mit aktuell ca. 1.600 Fahrzeugen ständig wächst und es Carsharing-Stationen in allen Stadtbezirken gibt?

... 1.700 junge Familien einen Zuschuss für den Erwerb eines Lastenrads erhalten haben?

... über ein Drittel aller täglichen Wege in Stuttgart zu Fuß zurückgelegt wird?

... auf ca. 1.000 der 1.450 km Straßen in Stuttgart Tempo 30 gilt?

... jedes vierte in Stuttgart neu zugelassene Auto einen Elektroantrieb hat und es im Stadtgebiet 1.760 öffentlich zugängliche Ladepunkte gibt?

... die 400 Stäffele zusammengerechnet mit 20 km Länge einer Strecke quer durch das gesamte Stadtgebiet entsprechen?

... man in Stuttgart hunderte von Fahrrädern, E-Rollern und E-Scootern bequem ausleihen kann und über die polygo-Karte Rabatte bekommt?



# Theo-mobil 2023



Auch hierfür gibt es einen Fördertopf der Stadt: Dachbegrünung

**Wärmepumpenprogramm**

Gefördert wird:

- Einbau von Wärmepumpen (Bestand und Neubau)
- Geothermie-Sonden / Erdkollektoren
- Anpassung der Wärmeverteilung

**Förderung für Anschlüsse an klimaneutrale Wärmenetze**

Speziell in hochverdichteten Gebieten sind die lokal verfügbaren Potenziale an erneuerbaren Energien beschränkt und teilweise schwer zu erschließen. Hier können Wärmenetze ein zentraler Baustein sein, um Gebäude in diesen Gebieten mit klimaneutraler Wärme zu versorgen.

Gefördert wird:

- Wärmeübergabestation
- Hausanschlussleitung
- Installations- und Inbetriebnahmekosten, Hausanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse

**Austauschprämie für alte Haushaltsgeräte**

Austausch veralteter und ineffizienter Haushaltsgeräte durch Neugeräte mit höchster Energieeffizienzklasse

Gefördert werden:

- Alte Haushaltsgeräte, wie Kühl- und Gefriergeräte, Geschirrspülmaschinen, Waschmaschinen

**Unternehmen zukunftsorientiert aufstellen:**

**Energie-Effizienz-Programm**

Stuttgart unterstützt seine Unternehmen auf dem Weg zur Klimaneutralität mit einem eigenen Förderprogramm.

Gefördert werden:

- Energieberatungen auf Einstiegs- oder Detailniveau
- Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen

**Begrünung von Höfen, Dächern und Fassaden: Stuttgarter Grünprogramm**

Gefördert wird:

Dach-, Fassaden- und Freiflächenbegrünung sowie die Entsiegelung und Anlage von artenreichen Blühflächen

**Urbane Gärten**

Gefördert wird:

- Kleinräumige gärtnerische Nutzungen
- Gemeinschaftlich organisierte Projekte, z. B. von bürgerschaftlichen Initiativen, Vereinen, Mieterinnen und Mietern

**Plusenergieprogramm**

Im Plusenergieprogramm können Gebäude gefördert werden, die über das Jahr hinweg mehr Energie aus erneuerbaren Quellen erzeugen als im Gebäude benötigt wird. Die Förderung gilt für Privatpersonen, Eigentümergemeinschaften, juristische Personen und Vereine.

**Energetische Sanierung von Wohngebäuden: Energiesparprogramm (ESP)**

Gefördert wird:

- Wärmedämmung an Fenstern, Fassade und Dach
- Technische Gebäudeausrüstung wie Heizung und thermische Solaranlage
- Komplettsanierung und Einzelmaßnahmen

Weitere Informationen zu den oben genannten Förderprogrammen der Landeshauptstadt Stuttgart: [jetztklimachen.stuttgart.de/foerderprogramme](http://jetztklimachen.stuttgart.de/foerderprogramme)

Unter [stuttgart-steigt-um.de](http://stuttgart-steigt-um.de) kann man sich über nachhaltige Fortbewegungsmittel in und um Stuttgart sowie über verschiedene Aktionen informieren.

Viele Flächen sind für Photovoltaik nutzbar



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)  
Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet

17. September | 11 bis 18 Uhr

# Theo-mobil

Das große  
**Fest der Mobilität**  
auf der  
**Theodor-Heuss-Straße**

STUTTGART



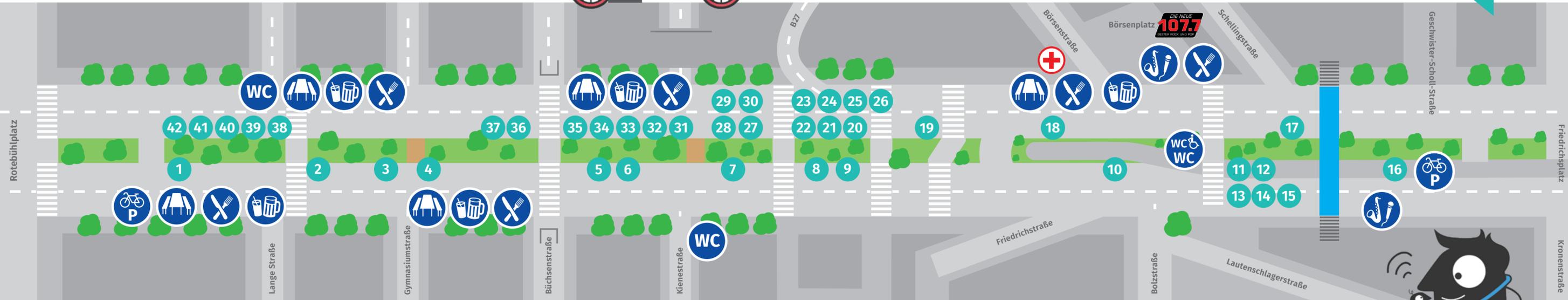
Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche

„Theo-mobil“: Mitmachen. Spaß haben. Informieren. Genießen. Chillen.

- |  |   |   |   |
|--|---|---|---|
| 1 Radwerkstatt   | 12 Stadtwerke Stuttgart   | 21 Tiefbauamt   | 32 Bolt                                 |
| 2 Blinden- und Sehbehindertverband   | 13 Kaufland-Mobility  | 22 Ordnungsamt  | 33 TIER                                 |
| 3 FDP  | 14 LEON Mobility  | 23 Stadtplanungsamt                                   | 34 Voi                                  |
| 4 Polizei  | 15 ADAC   | 24 Umweltamt  | 35 deer E-Carsharing                    |
| 5 Schleck den Süden  | 16 Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) informiert und betreut das Fahrradparken | 25 RegioRadStuttgart, Landeshauptstadt Stuttgart      | 36 Fahrradmuseum                        |
| 6 Stuttgart-Marketing GmbH   | 17 ITS. Tag der Schiene mit bewegt, DB regio  | 26 Grundsatzreferat Klimaschutz, Mobilität und Wohnen | 37 Verbraucherzentrale                  |
| 7 VCD  | 18 3D-Straßenmalerei  | 27 Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)    | 38 Volkshochschule Stuttgart            |
| 8 Großer Kinderbereich, Kaufland-Bobby-Car-Parcours, Schminken, Basteln u. v. m. | 19 Daimler Truck zeigt, dass Nachhaltigkeit auch vor LKW und Bussen nicht halt macht  | 28 Hochschule für Technik MoVe                        | 39 Fahrrad-Camper                       |
| 9 Theaterfahrrad, Rad-Kuriositäten   | 20 „Stuttgart macht's rein“ Kampagne der Abfallwirtschaftsbetriebe                    | 29 Universität Stuttgart                              | 40 Mäx & Mäleon                         |
| 10 Fraunhofer-Institut   |   | 30 Scientists for future                              | 41 Mahle E-Bike-Systems                 |
| 11 VVS Stuttgart, Bus zum Anmalen, Info  |   | 31 Miles Mobility                                     | 42 Rad- und Lichtcheck mit Dunkeltunnel |

- Toiletten
- Bühne
- Radio-107.7-Bühne
- Sitzgelegenheiten
- Speisenverkauf
- Getränkeverkauf
- Fahrradparkplatz
- DRK

„Die Bürger erleben ihre Landeshauptstadt an diesem Tag aus einem völlig neuen Blickwinkel.“  
Martin Körner, Leiter des Grundsatzreferats für Klimaschutz, Mobilität und Wohnen



Als meistgehörter Lokalsender in Baden-Württemberg mit Sitz inmitten der Landeshauptstadt ist DIE NEUE 107.7 stolzer Medienpartner der Theo-mobil.

BESTER ROCK UND POP hört Ihr im Radio und heute auf der offiziellen ‚DIE NEUE 107.7 Bühne‘ mit Moderator Marcel Hiller.

Er präsentiert Euch folgende Liveacts auf dem Börsenplatz: Beat 32, Feintonfilter, Blackbyrds.



**Impressum**

**Herausgeber:**  
MCE - die Ideenschmiede GmbH  
Max-Lang-Straße 56  
70771 Leinfelden-Echterdingen

Verantwortlich für die Inhalte der Stadt Stuttgart:  
Grundsatzreferat Klimaschutz,  
Mobilität und Wohnen (S/OB) Abteilung Mobilität

**Druck:**

Konradin Druck GmbH  
Kohlhammerstraße 1 - 15  
70771 Leinfelden-Echterdingen

**Gestaltung:**

KOMA GRAFIK  
Westermühlstrasse 8  
80469 München  
www.koma-grafik.de

**Bildnachweise:**

Seite 2: VVS; Seite 3: Christof Sage; rechte Spalte v.o.: Edgar Müller, pixabay, DLR; Seite 4: LHS/Ferdinando Iannone; Seite 5, oben links: LHS/Leif Piechowski; rechts: LHS/Ferdinando Iannone; unten: LHS/Ferdinando Iannone; Seiten 6 und 7: pixabay; Seite 8: Radio 107.7; Seite 10: LHS; Seite 11: Tag der Schiene; Seite 12: Kaufland; Seite 13: Edgar Müller, TIER, Polizeipräsidium Stuttgart; Seite 14: BOLT; Seite 15: deer, DLR, Stuttgart-Marketing; Seite 16: Basti Kaspar/ in.stuttgart



EUROPÄISCHE MOBILITÄTS WOCHE

STUTTGART

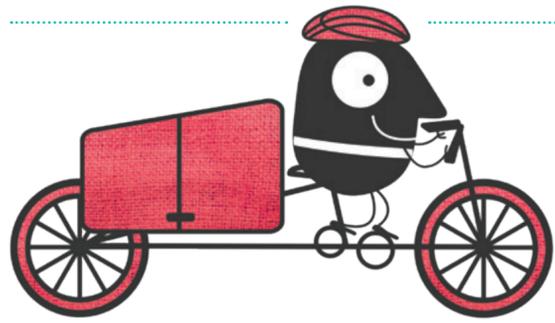


STUTTGART STEIGT UM

stuttgart.de/theo-mobil



Kostenloser Nahverkehr am 17. September (Zone 1)



# Theo-mobil 2023

## Am 17. September wird die Theodor-Heuss-Straße gesperrt „Theo-mobil“ – großes Straßenfest für nachhaltige Mobilität

Mit zahlreichen Maßnahmen, Projekten und zielgerichteten Angeboten fördert die Stadt Stuttgart die nachhaltige Mobilität. Dazu ermahnen die Verantwortlichen ein besonderes Veranstaltungsformat. Bereits im Herbst 2019 startete „Theo autofrei“, doch Corona machte der Fortführung einen Strich durch die Rechnung. Am 17. September ist es jedoch wieder so weit. Die Theodor-Heuss-Straße, jene wuchtige und einen Kilometer lange Verkehrsachse im Herzen der City, wird im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche für den Durchgangsverkehr gesperrt. Es wird Platz geschaffen für ein Straßenfest der innovativen und nachhaltigen Mobilität: „Theo-mobil“! Erwartet werden rund 20.000 Besucherinnen und Besucher.

„Stuttgart ist eine pulsierende Großstadt, mitten im Herzen einer wirtschafts-starken Region. Die Menschen sind hier viel unterwegs: zur Arbeit, zum Einkaufen, ins Kino oder zum Sport. In der Innenstadt lässt sich das häufig zu Fuß oder mit dem Fahrrad erledigen. In den Außenbezirken und beim Pendeln ist es häufiger das Auto. Ganz besonders wichtig ist der ÖPNV. Er ist weitgehend klimaneutral, und unsere SSB bietet richtig gute Qualität auch für weitere Wege. Wir wollen gute Mobilitätsformen für alle bieten: für Familien mit kleinen Kindern, für die Schichtarbeiterin, den Krankenpfleger, den Studenten und die Rentnerin mit kleiner Rente. Ein vielfältiges und bezahlbares Angebot macht die soziale Dimension einer nachhaltigen Mobilität aus“, sagt Martin Körner (Bild), Leiter des Grundsatzreferats für Klimaschutz, Mobilität und Wohnen beim Oberbürgermeister der Landeshauptstadt.

Wichtiges Ziel sei dabei auch eine umweltverträgliche Mobilität, die so rasch wie möglich klimaneutral stattfinden soll, so der ehemalige Stadtrat Körner weiter. Mit „Theo-mobil“ solle ein Zeichen für mehr Lebensqualität und soziale Interaktion sowie für Gesundheit und Klimaschutz gesetzt werden. Martin Körner: „Die Bürger erleben ihre Landeshauptstadt an diesem Tag aus einem völlig neuen Blickwinkel. Die sonst stark befahrene Durchgangsstraße kann von den Menschen neu erlebt und wahrgenommen werden. Der Verkehr ist einfach mal weg – es eröffnen sich neue Perspektiven.“

Diese Veranstaltung wird selbstverständlich dazu genutzt, sich über Möglichkeiten einer klimafreundlichen Mobilität austauschen zu können. Dazu soll es eine Art Messe geben, in der sich die städtischen Ämter, Eigen- und Tochterbetriebe der Landeshauptstadt, Hersteller, Händler und Forschungseinrichtungen zum Thema Elektro-Mobilität, affine Organisationen, Verbände und Vereine über Neuentwicklungen und Angebote am Markt informieren. Martin Körner: „Uns geht es auch darum, mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt ins Gespräch zu kommen.“

Neben der Information steht vor allem das aktive Mitmachen, das Ausprobieren und das gemeinsame, intensive Erlebnis für alle im Mittelpunkt – damit konkret und an praktischen Beispielen erfahrbar wird, wie nachhaltige Mobilitätsformen in den Alltag integriert werden können.

Auf der „Theo-mobil“ werden auch Themen wie gesunde Lebensweise, soziales Miteinander, Achtsamkeit und Engagement sowie allgemein umweltbewusstes Verhalten aufgegriffen. Somit übernimmt die Stadt mit dieser Veranstaltung auch einen Bildungs- und Aufklärungsauftrag. „Wir werden gemeinsam mit zahlreichen Partnern aus der Zivilgesellschaft und Anbietern nachhaltiger Mobilität zeigen, wie vielfältig Straße gelebt werden kann“, sagt Martin Körner.

**„Ein vielfältiges und bezahlbares Angebot macht die soziale Dimension einer nachhaltigen Mobilität aus.“**

Mit einem bunten Straßenfest soll bei „Theo-mobil“ ein Beitrag zu der gesellschaftlichen Debatte über die Aufteilung des Straßenraums zwischen den unterschiedlichen Mobilitätsformen geleistet werden. Neben unterschiedlichen Mitmach- und Testangeboten wird es auch Bühnenprogramm mit Information und Unterhaltung geben. Und wie es sich für ein Straßenfest gehört, werden Gastronomiestände das Geschehen flankieren. Einzelne Bereiche der Theodor-Heuss-Straße verwandeln sich zu Picknickflächen und Ruheinseln.

„Theo-mobil“, sagt Martin Körner, „zielt auf die Emotionen der Besucher. Ich bin sicher, die charmannten Aktionen, die kreative und liebevolle Gestaltung des Veranstaltungsgeländes und die unbeschwerte Atmosphäre werden ein positives Gefühl erzeugen.“ Nicht der erhobene Zeigefinger, sondern das gemeinsame Erleben werde im Fokus stehen. Um die breite Öffentlichkeit zu einer Teilnahme zu motivieren, wird die Nutzung des Nahverkehrs in Stuttgart (Tarifzone 1 des VVS) an diesem Tage für die Bürger-schaft kostenfrei sein.



Stuttgart wird zum Vorreiter: Der Digitale Knoten Stuttgart (DKS) und Stuttgart 21 erschaffen gemeinsam Neues

## Ein Pilotprojekt & ein Jahrhundertprojekt

Mit dem DKS wird erstmals ein großer Bahnknoten in Deutschland für die Digitale Schiene Deutschland ausgerüstet. Auf rund 500 Streckenkilometern kommt die neue Digitale Leit- und Sicherungstechnik zum Einsatz. Der Umbau erstreckt sich dabei auf das gesamte S-Bahn-Gebiet sowie die Regional- und Fernverkehrsstrecken rund um Stuttgart – auch auf das Gebiet von Stuttgart 21. Durch die Digitalisierung werden betriebliche Abläufe verbessert. Während die Infrastruktur umgebaut wird, müssen im ersten Schritt auch weit über 500 Fahrzeuge ausgerüstet werden. Schlussendlich muss das Personal in den Zügen und Stellwerken die neue Technik erlernen. Regelwerke müssen angepasst werden.

Mit dem Bahnprojekt Stuttgart–Ulm entsteht nach über 170 Jahren eine neue Eisenbahnstrecke zwischen Stuttgart und Ulm. Die alten Gleise, die 1850 in Betrieb genommen wurden, werden weiterhin genutzt. Damit können insgesamt mehr Züge fahren. Reisende profitieren durch schnelle Reisezeiten sowohl im Fern- als auch im Nahverkehr von der neuen Strecke.

Zwei faszinierende Projekte, die gemeinsam das Bahnfahren rund um Stuttgart, in der Region und bis nach Ulm schneller und komfortabler machen. Weil pünktlichere und mehr Züge den Umstieg von der Straße auf die Schiene erleichtern.

Haben wir Ihr Interesse für die Zukunftsthemen geweckt? Dann sprechen Sie mit unseren Experten auf der Theo-mobil. Oder kommen Sie in den InfoTurmStuttgart (ITS, direkt am Gleis 16 des Stuttgarter Hauptbahnhofs). Dort und bei Baustellenführungen können Sie alle Themen rund um Stuttgart 21 und den DKS hautnah erleben. Im Internet unter [its-projekt.de](https://www.its-projekt.de) oder auf unseren Social-Media-Kanälen (@infoturmsuttgart) gibt's alle Infos dazu.



Wir feiern die Mobilität der Zukunft!

## bwegt lädt zur Mobilitätswoche ein

Wer in Baden-Württemberg mit Bahn und Bus im Regionalverkehr unterwegs ist, fährt mit bewegt. bewegt steht aber nicht „nur“ für die weiß-gelb-schwarzen Züge und Regiobusse. Gemeinsam mit den Partnern, den Eisenbahnverkehrsunternehmen und den Verkehrsverbänden arbeitet bewegt daran, das Fahren mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Land als nachhaltige Mobilitätslösung noch attraktiver zu machen.

Fahren mit Bus und Bahn ist im Jahr 2023 zudem noch einfacher und günstiger geworden: ein Ticket für ganz Deutschland, ein Jugendticket für Baden-Württemberg und mit CiCoBW per App mit nur einem Wisch ein- und auschecken. Ganz im Sinne unseres Ziels: Mehr Menschen vom klimafreundlichen Reisen mit dem ÖPNV überzeugen und im Gegenzug das Auto öfter stehen lassen.

Passend zur Mobilitätswoche und zum Tag der Schiene 2023 ist auch bewegt auf der Theo-mobil vor Ort. Besuchen Sie uns gerne am bewegt-Stand: Neben spannenden Aktionen, unterhaltsamen Gewinnspielen und tollen Preisen erwarten Sie auch das ein oder andere gute Gespräch zum Thema nachhaltige Mobilität oder Informationen zu Neuerungen im Nah- und Regionalverkehr wie unserem Bonusprogramm bewegtPlus. Unser Team stellt Ihnen auch spannende und abwechslungsreiche Jobs bei uns vor. Sehr gerne beantworten wir Ihre Fragen. Wir freuen uns auf Sie!

Und wenn Sie neugierig geworden sind, werden Sie Teil der bewegt-Community – folgen Sie @bewegtBW auf Instagram, YouTube, Twitter, Facebook oder Mastodon. Übrigens: Werfen Sie doch auch mal einen Blick in unseren Stellenmarkt, dort warten Hunderte freie Stellen auf Sie und damit viele Möglichkeiten für einen Arbeitsplatz in der Zukunftsbranche schlechthin. Mehr erfahren unter [bewegt.de/jobs](https://www.bwegt.de/jobs)



Wenn Erfahrung auf Technik trifft

## Treiber für die Digitalisierung

Gemeinsam haben wir fast 75 Jahre Erfahrung im S-Bahn-Betrieb und Planen der S-Bahn. „Wir“, das sind die S-Bahn Stuttgart und der Verband Region Stuttgart. Die S-Bahn Stuttgart feiert in diesem Jahr bereits ihr 45-jähriges Jubiläum. Der Verband Region Stuttgart wurde 1994 als Trägerorganisation für die S-Bahn in der Region Stuttgart gegründet und wird im kommenden Jahr 30.

Auch wenn es im Betriebsalltag angesichts der weitreichenden Bau- und Innovationsarbeiten für die S-Bahn Stuttgart derzeit öfter einmal ruckelt: Wir fahren voraus in eine Zukunft, in der es (teil-)automatisch läuft. Mit der Ausrüstung des gesamten Stuttgarter Bahnknotens ohne Signale sind wir Pilotprojekt für Deutschland. Nicht nur auf der Schiene sondern auch bei den Fahrzeugen der S-Bahn. Ja, Innovationen wie diese erfordern Geduld und bringen manches Mal auch Unannehmlichkeiten, insbesondere für die Fahrgäste. Doch der Aufwand lohnt sich, denn

die Kapazitäten werden mit Hilfe moderner digitaler Technik ausgebaut. In Zahlen: Wir schaffen mindestens 20 Prozent mehr Leistung – und damit auch zusätzlichen Platz für die Fahrgäste. Insbesondere nötig ist dies auf der Stammstrecke, die vor dem Start der weitreichenden Modernisierungsmaßnahmen im Jahr 2021 seit über 40 Jahren ununterbrochen in Betrieb war.



**Zeit also, moderne Mobilität zu feiern**  
Auf der „Mobilitätsmeile“ geht es beim gemeinsamen Stand von S-Bahn Stuttgart und Verband Region Stuttgart ebenso umtriebiger zu: Zwischen der Action auf dem Faltrad-Parcours, dem S-Bahn-Fahr-Simulator und der Hüpfburg gibt es Eis, Popcorn und viele reisepraktische Preise zu gewinnen. Im Gespräch gibt es aber auch Infos von den Bahn-Profis dazu, wie die Ausbaumaßnahmen und die komplexen Planungsprozesse dahinter laufen. Und auch Infos zu den vielfältigen S-Bahn-Jobs gibt es. Wer würde hinterher nicht gerne die Menschen in der Region bewegen und bei der S-Bahn Stuttgart arbeiten wollen?



Ressourcen schonen und Verkehrswende forcieren

## Kaufland macht sich für Regionalität stark

Im Rahmen von „Theo-mobil – dem großen Fest der Mobilität auf der Theodor-Heuss-Straße“ präsentiert Kaufland in Stuttgart unter anderem zwei seiner E-Ladesäulen. Darüber hinaus informiert die Schwarz Mobility Solutions mit ihrer Mitfahrplattform twogo über die effizientere Nutzung des Pkws durch Fahrgemeinschaften. Ziel der Mitfahr-App ist es, die städtische, private und betriebliche Mobilität von Pendlern nachhaltiger zu gestalten. Die Anwendung wird daher sowohl privaten Nutzern als auch Unternehmen und Gemeinden angeboten, um Fahrgemeinschaften flächendeckend zu etablieren.

Kaufland übernimmt Verantwortung für Mensch, Tier und Umwelt. In den Zielen und Prozessen des Einzelhändlers ist das Engagement im Bereich Nachhaltigkeit tief verankert. So achtet das Unternehmen mit Sitz in Neckarsulm besonders auf die nachhaltige Gestaltung des Sortiments, dabei macht es sich für ökologische und regionale Landwirtschaft stark.

Ressourcen effizient nutzen und den Umweltschutz vorantreiben – auch in der Logistik ist das bei Kaufland seit Jahren erklärtes Ziel. So setzt das Unternehmen mit all seinen Partnerspediteuren

auf einen Maßnahmenkatalog, der gemeinsam mit einem externen Experten-Team erarbeitet, angewendet und ausgewertet worden ist. Die jüngsten Audits zeigen, dass die knapp 60 Spediteure, die für Kaufland zwischen den Logistikstandorten und Filialen unterwegs sind, die gemeinsam erarbeiteten Maßnahmen auch erfolgreich umgesetzt haben. Schulungen für effizienteres Fahren, Optimierungen bei Fahrzeugtechnik, gezieltere Datenanalysen und weitere Anstrengungen haben sich ausgezahlt.



Auch seinen Kunden möchte Kaufland nachhaltige Mobilität ermöglichen und macht deshalb beim Ausbau von E-Ladestationen Tempo. Seit verganginem Oktober hat Kaufland bundesweit über 150 neue E-Ladesäulen installiert und kürzlich seine 300. ans Netz gebracht. Mit diesen und weiteren Maßnahmen zahlen die Unternehmen der Schwarz Gruppe auf ihre gemeinsam erarbeitete Klimastrategie ein, die dazu beiträgt, bis 2030 55 Prozent CO2 einzusparen. Im Zuge dieser Klimastrategie haben die Unternehmen der Schwarz Gruppe ambitionierte Ziele nach der Methodik der Science Based Targets

Initiative festgelegt und mit entsprechenden Maßnahmen zur Reduktion und Vermeidung des CO2-Ausstoßes in Betrieb und Lieferkette unterlegt.



Phantastische Perspektiven. Was wird bei „Theo-mobil“ zu sehen sein?

### 3D-Straßenmaler Edgar Müller bei „Theo-mobil“

## Pionier der Vergänglichkeit

Präsentiert von den Partnern des „Tags der Schiene“, die sich mit einem großen Informations- und Aktionsstand auf „Theo-mobil“ darstellen werden, wird der 3D-Künstler Edgar Müller ein rund 100 qm großes Gemälde auf den Asphalt zaubern, von dessen Eindruck sich die Besucher überraschen lassen sollten.

Edgar Müller ist seit über dreißig Jahren Straßenmaler und gilt als Pionier der 3D-Straßenmalerei. Sein erstes 3D-Straßenbild entstand 2007 in Kanada, und seither bereist er mit seinen künstlerischen Möglichkeiten die Welt. Sein Credo: „So wie alle meine Bilder vergangen sind – verwittert durch Regen oder Schnee, verbrannt von der Sonne – ist auch das Leben. Nichts hält ewig, also genieße den Moment.“

Edgar Müller wurde 1968 in Mülheim an der Ruhr geboren und wuchs in der ländlichen Stadt Straelen im äußersten Westen von Deutschland auf. Seine Faszination für die Malerei begann mit Skizzen seiner Umgebung und Landschaftsgemälden. Mit 16 Jahren nahm er erstmals am „Internationalen Festival der Straßenmaler“ teil, das seit 1979 im Nachbarort Geldern ausgetragen wird. Drei Jahre später gewann er mit einer Kopie von Albrecht Dürers bekanntem Selbstportrait diesen Wettbewerb. In den darauffolgenden Jahren besuchte Edgar Müller viele internationale Straßenmaler-Festivals und trägt seit 1998 den

Titel „Maestro Madonnari“, was soviel heißt wie „Meister der Madonnenmaler“. Dieser Titel wird auf dem ältesten Festival der Straßenmaler „Incontro di Grazie“ in dem kleinen italienischen Pilgerdorf „Grazie di Curtatone“ vergeben.

Mitte zwanzig beschloss Edgar Müller sich ganz der Straßenmalerei zu widmen und sein Studium zum Kommunikationsdesigner zu verlassen. Er hielt Workshops zur Straßenmalerei in Schulen und war Mitorganisator von verschiedenen Straßenmalerfestivals; zudem eröffnete er das erste Internetforum für Straßenmaler, dazu gedacht, Informationen auszutauschen und den Kontakt zu internationalen Kollegen herzustellen.

Obwohl Müller einige Kurse bei namhaften Künstlern der Malerei besuchte, ist er von Grund auf Autodidakt. Seine Arbeiten sind selten Darstellungen detailliert ausgearbeiteter Szenen. Er bemalt öffentliche Plätze des städtischen Lebens und verleiht diesen eine neue Erscheinung. Er hinterfragt und fordert die Wahrnehmung der Passanten heraus. Sie werden zum Teil des Bildes, der Illusion, während sie über die Straße schlendern.

Weitere Infos unter [www.metanamorph.com](http://www.metanamorph.com)

### Fahrradparcours und Infostand der Polizei

## Es geht um Geschicklichkeit und Sicherheit

Für die „Kleinen“ (4-8 Jahre) bieten wir einen Geschicklichkeitsparcours für Fahrräder an. Bei den kleineren Kindern ist es aber erforderlich, dass die Eltern ihre Kinder im Parcours begleiten. Für die Teilnahme führen wir einige altersentsprechende Fahrräder mit. Ebenfalls haben wir Fahrradhelme in unterschiedlichen Größen dabei, da der Parcours nur mit Fahrradhelm befahren werden darf. Die Kinder können hier zeigen, was sie schon mit dem Fahrrad können. Oder aber sie nutzen den Parcours um ihre Geschicklichkeit zu verbessern.

Mit dabei ist unser Präventionsanhänger, mit dem wir auf das Thema „Diebstahlsicherung von Fahrrädern“ aufmerksam machen. Anhand verschie-

dener Fahrradschlösser verschiedener Anbieter erklären wir die Vorteile einer geeigneten Diebstahlsicherung und was die VDS-Zertifizierung in diesem Zusammenhang bedeutet. Über Sinn und Zweck eines Fahrradhelmes klären wir mit der Aktion „Schütze dein Bestes“ auf.

Immer wieder stellt die Polizei bei Kontrollen der E-Scooter teilweise erhebliche Rechtsverstöße fest. Häufig geschieht dies aus Unkenntnis der Rechtslage. Auch geschehen immer wieder Unfälle, bei denen die E-Scooter-Lenker zum Teil schwere Verletzungen davontragen. Wir klären über die rechtliche Situation eines E-Scooters auf und sprechen mit Interessierten über richtiges Verhalten und wie man sich noch besser schützen kann.

## TIER Mobility Teste die Fahrsicherheit

TIER Mobility ist der weltweit führende Anbieter im Bereich Mikromobilität und in über 100 deutschen Städten mit E-Scooter und E-Bikes vertreten. Am 17. September wird TIER im Rahmen von „Theo-mobil“ unter anderem ein Fahrsicherheitstraining für E-Scooter anbieten.

Das Fahrsicherheitstraining richtet sich an Nutzende und Interessierte, die sicherer im Straßenverkehr unterwegs sein oder einfach mal einen E-Scooter ausprobieren möchten. Dabei steht die Vermittlung von wichtigen Sicherheitsaspekten im Umgang mit den Scootern im Vordergrund. Das Training wird von erfahrenen TIER-Mitarbeitenden durchgeführt, die den Teilnehmenden wertvolle Tipps und Tricks vermitteln.

Mit der Teilnahme am „Theo-mobil“ zeigt TIER erneut sein Engagement für eine sichere und nachhaltige Mobilität in der Region. Das Unternehmen setzt sich dafür ein, dass E-Scooter als umweltfreundliche Alternative zum Auto genutzt werden können.

TIER setzt in Stuttgart nicht nur auf eine hochwertige E-Scooter-Flotte, sondern legt auch großen Wert auf Sicherheit. Das Unternehmen arbeitet eng mit den lokalen Behörden zusammen, um sicherzustellen, dass alle Vorschriften und Regeln eingehalten werden.

Neben dem Fahrsicherheitstraining bietet der TIER-Stand bei „Theo-Mobil“ auch die Möglichkeit, sich über das Unternehmen und seine Fahrzeuge zu informieren. Interessierte können direkt vor Ort Fragen stellen und mehr über die Vorteile der TIER-Scooter erfahren.



Darüber hinaus beantworten wir auch gerne alle weiteren Fragen zu unseren Präventionsthemen.

TIER



## Ein Team, auf das du dich verlassen kannst, ist dir wichtig?

### Dann werde Lokführer:in bei der S-Bahn Stuttgart.

Wir suchen dich für den Quereinstieg als Lokführer:in bei der S-Bahn Stuttgart. In der 11-monatigen Umschulung am Standort Plochingen bereiten wir dich auf deinen Jobeinstieg vor.

#### Deine Vorteile bei der Deutschen Bahn:

- Ein marktübliches Gehalt mind. **2700 Euro** schon während des Quereinstiegs
- Ein unbefristeter Arbeitsvertrag
- Freifahrten für dich und deine Familie



Jetzt informieren und bewerben:  
[db.jobs/schienenmeile](http://db.jobs/schienenmeile)

Was ist dir wichtig?





## 5. Cargo-Bike-Day Stuttgart

Lastenräder sind von den Straßen Stuttgarts nicht mehr wegzudenken. Immer mehr BürgerInnen entdecken die Vorteile, welche die robusten und praktischen Bikes im Stadtverkehr bieten, und schätzen sie als umweltfreundliche Alternative zum Auto. Gezielt gefördert wird diese positive Entwicklung durch das E-Lastenrad-Förderprogramm der Landeshauptstadt. Über 1700 Stuttgarter Familien und Alleinerziehende haben die Förderung seit ihrer Erstaufgabe 2018 bereits in Anspruch genommen und es werden immer mehr. Und die Stuttgarter radeln nicht nur – sie feiern ihre Lastenräder auch! Deshalb findet am 10. September bereits zum 5. Mal der Cargo-Bike-Day Stuttgart auf dem Karlsplatz statt.

### Worum geht's beim Cargo-Bike-Day Stuttgart?

Wer schon ein Lastenrad hat, trifft sich hier zum Fachsimpeln oder informiert sich bei den zahlreichen Ausstellern über die neuesten Entwicklungen und Trends der Branche. Wer mit der Anschaffung eines Cargo-Bikes liebäugelt, findet beim Event alle wichtigen Informationen zur Förderung und den unterschiedlichen Lastenrad-Modellen. Selbstverständlich besteht auf dem Cargo-Bike-Day auch die Möglichkeit, verschiedene E-Lastenräder – und auch E-Trikes! – Probe zu fahren.

Weitere Infos zum 5. Cargo-Bike-Day Stuttgart am Sonntag, 10. September 2023, gibt es unter [www.cargobike-stuttgart.de](http://www.cargobike-stuttgart.de)

## Eine Kampagne des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

### Die Regionalkampagne „Natürlich. VON DAHEIM“

Menschen, Produkte und Geschichten stehen hinter der Vielfalt der baden-württembergischen Lebensmittel und Spezialitäten. Die Regionalkampagne „Natürlich. VON DAHEIM“ soll deutlich und erlebbar machen – hinter jedem Lebensmittel steckt eine Familie, jedes Produkt hat seine Geschichte. Ob Schwarzwälder Schinken oder Schwäbische Maultaschen – Baden-Württemberg besticht mit Vielfalt bei gleichzeitig hoher Qualität.

Wenn Sie gezielt zu Lebensmitteln aus Baden-Württemberg greifen, kaufen Sie mehr als einen Apfel, ein Brot oder ein Stück Fleisch. Sie kaufen ein Stück Heimat und ein Produkt, dem Sie vertrauen können. Wer in Baden-Württemberg einkauft, der „kauft was g'scheits“.

Eine Botschafterin für Agrarprodukte informiert Sie auf „Theo-mobil“ gerne über die Kampagne und stellt Ihnen die VON DAHEIM BW – App vor. Außerdem lockt ein Gewinnspiel mit attraktiven Preisen.



## Bolt steht für klimafreundliche Mobilität Das Last-Mile-Konzept

Vor rund zehn Jahren wurde Bolt in Estland gegründet. Heute bietet das Unternehmen seine Mobilitätsangebote in rund 500 Städten in über 45 Ländern an. In Deutschland zählen neben E-Scootern und E-Bikes auch Taxi- und Mietwagenvermittlungen sowie Carsharing zum Portfolio. In anderen Ländern bietet Bolt auch Services für Essen und Lebensmittel an. Alle Dienstleistungen können mit wenigen Klicks digital über die eigene „Super-App“ gebucht werden. Ziel ist es, getreu dem unternehmenseigenen Claim „Cities are for people – not cars“, die infrastrukturelle Verkehrswende und räumliche Entwicklung zu unterstützen und mit cleveren Angeboten aktiv voranzutreiben.

„Wenn Menschen sich bewusst für klimafreundliche Alternativen zum privaten PKW entscheiden sollen, dann müssen diese Optionen einfach, flexibel, preisbewusst und sicher gestaltet werden.“

Zudem ist es essentiell, dass nicht nur Innenstädte in Millionenstädten Zugang zu ergänzenden Mikromobilitätslösungen erhalten. In Baden-Württemberg sind wir daher nicht nur in Stuttgart, Mannheim, Heidelberg und Karlsruhe, sondern mit Tübingen, Reutlingen und Sindelfingen auch in kleineren Städten“, erklärt Balthasar Scheder, Country Manager Rentals, Deutschland.

Vor allem die Anschlussmobilität an Bahnhöfen, der Last-Mile-Kurzstreckenverkehr sowie das tägliche, berufliche Pendeln sind wichtige Ansatzpunkte für Bolt, die mit Partnerschaften, wie beispielsweise die Integrationen in die bundesweite Mobility inside App sowie in Baden-Württemberg bei MOBi Data BW, weiterentwickelt werden.

**Nutze den Promo-Code BOLTXTM und sei einer der ersten 1000 Kund:innen, die zwischen 17.9.–30.9.23 einen Rabatt von 2€ auf ihre erste E-Scooter Fahrt in Stuttgart erhalten.**



## Sechs weitere Stationen in Stuttgart

### Deer weitet E-Carsharing-Angebot aus



Aufgrund der Verkehrs- und Klimawende benötigt es Mobilitätskonzepte für die Zukunft. Eine Lösung ist das „Teilen“ des Fahrzeugs, damit das Grundbedürfnis „Mobilität“ auch im ländlichen Raum flexibel und vollends gedeckt wird. Aus diesem Grund hat die Energie Calw GmbH (ENCW) im Jahr 2019 mit der deer GmbH als hundertprozentige Tochterfirma ein dynamisches und innovatives Mobilitätsunternehmen mit Sitz in Calw neu gegründet. Die deer widmet sich der Konzeption und Einführung ganzheitlicher, nachhaltiger und digitaler Mobilitätskonzepte. So betreibt die deer ein eigenes E-Carsharing im ländlichen Raum als Ergänzung zum ÖPNV und konzipiert Lösungen im Bereich „Betriebliches Mobilitätsmanagement“. Unterstützung bei den Themen Ladeinfrastruktur inkl. Betrieb, Backend und Abrechnung mit Unterstützung von agilen IT-Systemen sowie bei Vertrieb, Förderprogrammen und Forschung runden das Leistungsangebot ab.

Gerade das „E-Carsharing“ gewinnt in der heutigen Gesellschaft immer mehr an Bedeutung. Aus diesem Grund geht die deer aktiv auf die Kommunen zu, um mit ihnen im Schulterschluss neue Stationen zu realisieren. Die Kommune stellt zwei Parkplätze zur Verfügung und finanziert die Ladesäule – den Betrieb des e-Carsharings mit elektrischen Fahrzeugen, Software, Service etc. übernimmt die deer. Geschäftsführer Horst Graef

erläutert die Vorteile: „Unser deer E-Carsharing bringt die Menschen ökologisch und ökonomisch optimiert von A nach B, da sie rein elektrisch mit Ökostrom fahren und nur die Zeit bezahlen, die sie auch nutzen.“

Beim deer E-Carsharing kann die Fahrt im Stunden-, Tages- oder Wochenend-Tarif an jeder beliebigen Station begonnen und beendet werden. Dank dieses Konzepts sind auch Einwegfahrten ohne Probleme möglich, und das eigene Auto kann zuhause bleiben. Die sichere Reichweite für die nachkommenden KundInnen ist dabei stets gewährleistet, ebenso wie ein sicherer Parkplatz an der Ladesäule ohne Zusatzkosten.

Das deer Mobilitätsnetz verfügt aktuell über knapp 400 Stationen in Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und Hessen. Zahlreiche weitere Standorte, vor allem in Baden-Württemberg, werden sowohl im ländlichen als auch im urbanen Raum in den nächsten Monaten dazukommen. So hat deer das Angebot für ihre aktuell über 12.000 registrierte KundInnen auch in Stuttgart um sechs weitere Stationen erweitert, die im Rahmen einer Ausschreibung der Stadt Stuttgart realisiert werden konnten.

Ein besonderes Highlight sind die Stationen an den Flughäfen in Stuttgart, Karlsruhe/Baden-Baden und Frankfurt. KundInnen können mit dem „deer Reiseshuttle“ ihre Fahrt vom oder zum Flughafen bestreiten und von den Parkhäusern direkt in die Terminals gelangen. Für die Fahrt zum oder vom Flughafen werden den KundInnen zusätzlich 30,00 € auf den gebuchten Stunden- oder Tages-tarif innerhalb von 24 Stunden berechnet. So kann für die einmalige Zahlung der „Flughafengebühr“ eine Buchung innerhalb eines Tages am Flughafen gestartet und wieder beendet werden.

Weitere Infos unter [www.deer-carsharing.de](http://www.deer-carsharing.de)



## DLR entwickelte Brennstoffzellen-Lastenrad

### Emissionsfrei und verkehrsentlastend in der Innenstadt liefern

In dem Projekt „Fuel Cell Cargo Pedelecs“ (FCPP) im Rahmen des Interreg North West Europe Programms (NWE) wurden vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) Lastenräder mit Brennstoffzellen-Antrieb entwickelt und getestet. Im Fokus stehen dabei Anwendungen mit hoher Anforderung an die Reichweite in Ballungszentren. Fahrzeuge mit einem Brennstoffzellensystem können im Vergleich zu Batteriefahrzeugen eine längere tägliche Nutzungsdauer, kurze Betankungszeiten sowie eine hohe Reichweite bieten.

Zu den Besonderheiten des am DLR entwickelten Brennstoffzellen-Systems zählen eine Dauerleistung von 400 Watt mit einer Maximalleistung von 1.000 Watt sowie

ein Wasserstofftank mit einem Fassungsvermögen von 300 Gramm, der in rund drei Minuten gefüllt werden kann. Die Reichweite pro Tankfüllung beträgt rund 150 Kilometer. Das System besitzt metallische Bipolar-Platten, ist flüssig gekühlt und besitzt eine Kaltstart-Fähigkeit bis zu einer Temperatur von -20°C.

Profitieren können von diesem innovativen und ganzheitlichen Logistik-Konzept zum Beispiel Handwerksbetriebe sowie Paket- und Lieferdienste. Denkbar wäre auch ein Einsatz als kompaktes Müllfahrzeug, zum Anliefern von gewärmten oder gekühlten Mahlzeiten sowie als Transportmittel für Firmen mit weitläufigem Gelände.

Perspektivisch ließe sich mit diesem Konzept der Lastenverkehr in Fußgängerzonen und weiteren Innenstadtbereichen wesentlich



## Stuttgart-Marketing setzt auf nachhaltiges Erlebnis

### Elektrisch auf Wein-Tour



Die roten Cabrio-Doppeldecker-Busse der Marke Mercedes-Benz laden in der Geburtsstadt des Automobils zu einer Stadtrundfahrt der besonderen Art ein. Auf der Blauen und Grünen Tour können die Besucher:innen die Stadt individuell erkunden. Mit dem Elektrobus der Stuttgart Weintour geht es auf nachhaltige Entdeckungstour durch die prächtige Rebenlandschaft.

Die Blaue Tour dauert rund 100 Minuten und führt an den wichtigsten Stuttgarter Sehenswürdigkeiten – dem Schlossplatz, dem Mercedes-Benz Museum, den Weinbergen und der Weissenhofsiedlung – vorbei. Insgesamt neun Haltestellen liegen auf der Route der Blauen Tour.

Hoch hinaus geht es auf der Grünen Tour: Die roten Cabrio-Doppeldecker fahren durch den Stuttgarter Süden und Westen. Acht Haltepunkte werden während der rund einstündigen Rundfahrt angefahren. Dort kann nach Belieben aus- und wieder eingestiegen werden. Auch der Stuttgarter Fernsehturm ist Teil dieser Citytour-Route. Die Grüne Tour verkehrt im Zeitraum von April bis Oktober. Start- und Endpunkt beider Touren ist die Tourist Information i-Punkt in der Königstraße 1a (gegenüber dem Hauptbahnhof). Während der Fahrt punktet der Audioguide mit einem besonderen Hörerlebnis. Abrufbar ist dieser in elf Sprachen, auch in Schwäbisch.

Die umweltfreundliche, saisonale Stuttgart Weintour dreht ihre Runden durch die herrliche Weinlandschaft Stuttgarts. Die rund 35-minütige Wein-Tour lässt sich ideal mit der Blauen Tour verbinden, denn von der Haltestelle Mercedes-Benz Museum ist ein bequemer Umstieg in den Elektrobus möglich. An neun Haltestellen können Wein- und Naturliebhaber jederzeit ein- und aussteigen, um verschiedene Weingüter, das Weinbaumuseum Stuttgart oder die Grabkapelle auf dem Württemberg zu besuchen. Im Anschluss an die Weintour kann die Fahrt mit der Blauen Tour fortgesetzt werden – natürlich kann die Weintour aber auch als eigenständige Citytour befahren werden.

Die 24-Stunden-Tickets für die Stuttgart Citytour gibt's bei der Stuttgart-Marketing GmbH: Entweder im i-Punkt (Königstraße 1A), telefonisch unter 0711/22 28 0, per Mail an [touren@stuttgart-tourist.de](mailto:touren@stuttgart-tourist.de) oder im Internet unter [www.stuttgart-citytour.de](http://www.stuttgart-citytour.de) sowie direkt im Bus.

nachhaltiger gestalten. Attraktiv ist dieses Logistik-Konzept für europäische Städte wie auch für Metropolen weltweit. Gleichzeitig bietet das Brennstoffzellen-System die Möglichkeit einer Stromversorgung unabhängig vom Netz.

Am Projekt sind neben dem DLR-Institut für Technische Thermodynamik auch die DLR-Institute für Fahrzeugkonzepte und für Verkehrsforschung sowie Partner aus Forschung, Logistik und europäischen Kommunen beteiligt.

Erstrampel Dir den Smoothie

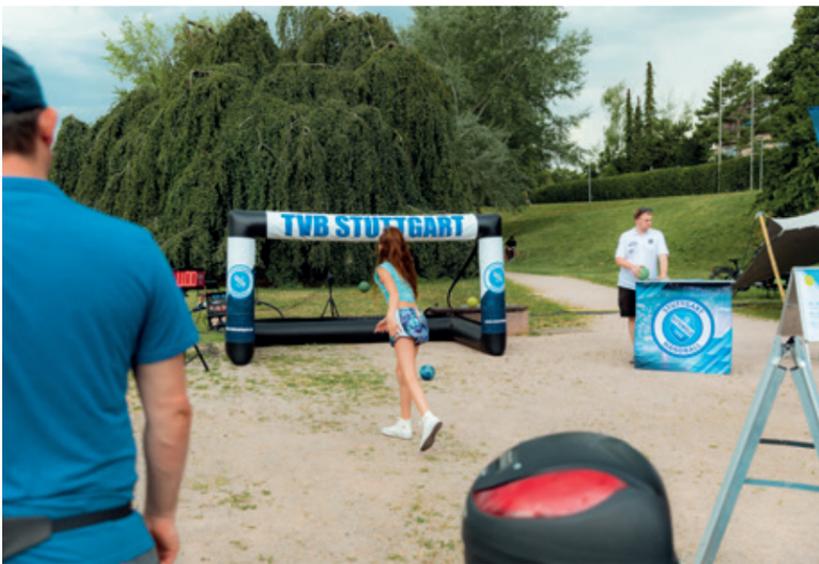
## Stadtwerke mit Nachhaltigkeit zum Anfassen



Im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche bleibt die Theodor-Heuss-Straße am Sonntag, 17. September, autofrei und wird stattdessen mit Leben gefüllt: Am Stand der Stadtwerke Stuttgart (SWS) steht von 11 bis 18 Uhr alles unter dem Motto „Nachhaltige Mobilität zum Anfassen“. Neben Informationen rund um Elektromobilität, Ökostrom und das E-Roller-Sharing *stella* der SWS erwarten die Besucherinnen und Besucher viele Mitmach-Aktionen. Es gibt kostenlose Snacks, die das SWS-Team in Solar Kitchen klimaneutral mit Sonnenenergie zubereitet. Auch der Mensch steckt voller Energie: Auf dem Smoothie Bike können Radbegeisterte mit reiner Muskelkraft einen Mixer betreiben – und anschließend ihren „selbst erstrampelten“ Smoothie genießen. Als Partner der Energiewende ist der TVB Stuttgart mit von der Partie: Wie viel Kraft in ihrem Wurfarm steckt, können Interessierte an der Wurfmessanlage des Handballvereins testen. Zu gewinnen gibt es Tickets für die Heimspiele des TVB Stuttgart. Für das glühende Highlight sorgt der Start des SWS-Heißluftballons. Als kommunaler Energieversorger setzen sich die SWS für nachhaltige Mobilität in Stuttgart ein und sind beim Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur führend mit dabei. Zusätzlich bieten die SWS Wallboxen für Zuhause und mit ihren blauen *stella* E-Rollern kann jeder Elektromobilität schnell und einfach testen. Übrigens: Während der Mobilitätswoche ist die Registrierung für das *stella*-Sharing kostenfrei.



Leckere Snacks gibts aus der Solar Kitchen der Stadtwerke.



Wie schnell fliegt der Handball ins Tor? Der TVB Stuttgart ist mit seiner Wurfmessmaschine dabei

Passend zur europäischen Mobilitätswoche startet am 15. September die Mitmach-Ausstellung „DER MOBILE MENSCH“ im Mercedes-Benz Museum. Sie läuft bis zum 17. November 2024. Groß und Klein können spielerisch ihre eigenen Mobilitätsbedürfnisse erforschen, viel über den Verkehr von heute erfahren – und unterwegs jede Menge innovative Ideen zur Fortbewegung entdecken. Der Eintritt ist frei!

Ein Projekt von Universum® Bremen

# DER MOBILE MENSCH.de

DEINE WEGE.  
DEINE ENTSCHEIDUNGEN.  
DEINE ZUKUNFT.

Eine Ausstellung zum Mitmachen im Mercedes-Benz Museum Stuttgart ← ←  
und in der ganzen Stadt vom 15.09.2023 bis 17.11.2024

